

Unser Angebot – Leuchtzeichen als Awareness-Team

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema, das auch bei **Veranstaltungen** präsent sein kann. Unser Awareness-Team unterstützt Veranstalter*innen dabei, ein sicheres und **achtsames Umfeld** zu schaffen, in dem Grenzüberschreitungen frühzeitig erkannt und ernst genommen werden.

Das Awareness-Team begleitet Veranstaltungen präventiv, fördert die **Sensibilisierung für Warnsignale und Schutzmechanismen** und unterstützt einen respektvollen Umgang miteinander – auch in schwierigen Situationen. So tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schärfen, Betroffene zu stärken und eine Kultur der **Achtsamkeit und Prävention** zu etablieren.

Mit unserer **professionellen Erfahrung** und dieser fundierten Orientierung sind wir eine vertrauensvolle Anlaufstelle für Veranstalter*innen und Teilnehmende. Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie Fragen oder Interesse an einer Begleitung durch unser Awareness-Team haben. **Wir erstellen Ihnen ein individuell auf Ihre Veranstaltung zugeschnittenes Angebot.**

Unsere Haltung zu Awareness

Awareness bedeutet, **aufmerksam für das eigene Verhalten und für die Grenzen anderer** zu sein. Dazu gehört, Diskriminierung, Grenzverletzungen und Ausschlüsse wahrzunehmen und ihnen entgegenzuwirken. Das gilt im formalen Gespräch einer Veranstaltung ebenso wie in Pausen oder informellen Situationen.

Veranstaltungen leben vom **offenen Austausch** und **unterschiedlichen Perspektiven**. Damit dies für alle Beteiligten möglich ist, braucht es eine Atmosphäre, in der sich alle sicher und respektiert fühlen können. Awareness bedeutet, diese Verantwortung gemeinsam zu tragen. Als Aufgabe des Awareness-Teams verstehen wir, den Überblick darüber zu halten, dass diese respektvolle und sichere Atmosphäre für alle Teilnehmenden erhalten bleibt. Das Awareness-Team stellt für alle Teilnehmenden einen **Ansprechpartner** dar. Die Gespräche mit dem Awareness-Team sind vertraulich. Teilnehmende können sich jederzeit und auch mit Unsicherheiten oder Beobachtungen an uns wenden.

Unsere Arbeit orientiert sich an den **Prinzipien des bundesweiten Dialogprozesses zu Standards der Betroffenenbeteiligung**, entwickelt und getragen von der UBSKM, dem Betroffenenrat und der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. Diese Prinzipien übersetzen wir in unsere praktische Arbeit auf Veranstaltungen:

- 1. Vertraulichkeit:**
Persönliche Erzählungen und Mitteilungen werden von uns absolut vertraulich behandelt. Was im Gespräch mit dem Awareness-Team geteilt wird, bleibt dort.
- 2. Selbstfürsorge:**
Wir ermutigen alle Teilnehmenden, auf ihre eigenen Grenzen zu achten und gut für sich zu sorgen. Pausen und Rückzug sind jederzeit möglich und erlaubt.
- 3. Glauben schenken**
Gefühle und Wahrnehmungen werden ernstgenommen und wir glauben diesen. Bei verschiedenen Wahrnehmungen laden wir zum Austausch und Perspektivwechsel ein, damit ein gegenseitiges Verständnis entstehen kann.
- 4. Grenzachtung:**
Wir fördern einen respektvollen Umgang und gewaltfreie Kommunikation. Uns ist bewusst, dass Grenzen individuell verschieden sind. Grenzverletzungen jeglicher Art, egal ob verbal, körperlich oder emotional, werden ernst genommen.
- 5. Verantwortung für Wirkung:**
Wir gehen davon aus, dass Kommunikation misslingen kann. Wenn eine Aussage oder Handlung als verletzend erlebt wird, suchen wir eine respektvolle Klärung und übernehmen Verantwortung für unsere Wirkung.
- 6. Wohlwollendes Zuhören:**
Wir gehen von guten Gründen hinter den Haltungen und Reaktionen anderer aus. Das ermöglicht, Missverständnisse als Lernmomente zu nutzen und Perspektiven zu erweitern.
- 7. Raum für Gefühle:**
Emotionen sind willkommen. Wir sehen sie als Ausdruck von Erlebtem und achten darauf, dass sie in einem sicheren Rahmen Platz haben dürfen.

Wie wir als Awareness-Team arbeiten

Unser Awareness-Team begleitet Veranstaltungen in allen Phasen: **vor, während und nach** dem Ereignis.

- **Vor der Veranstaltung** beraten wir Veranstalter*innen bei der Entwicklung eines passenden Awareness-Konzepts, bei Kommunikationsregeln und in Fragen des Schutzes vor sexualisierter Gewalt.
- **Während der Veranstaltung** sind wir sichtbar ansprechbar – persönlich, telefonisch oder an einem festen Ort. Wir hören zu, klären Unsicherheiten, unterstützen Betroffene von Grenzverletzungen und helfen, schwierige Situationen sensibel zu bearbeiten. Wir achten aufmerksam auf die Dynamiken im Raum und sprechen Situationen an, in denen Unterstützung oder Klärung hilfreich sein kann.
- **Nach der Veranstaltung** bieten wir bei Bedarf eine Reflexion mit den Veranstalter*innen an und geben Rückmeldung, welche Strukturen sich bewährt haben oder wo noch Verbesserungsbedarf besteht.

Unser Ziel ist es, für alle Beteiligten ein Umfeld zu schaffen, in dem Achtsamkeit, Sicherheit und gegenseitiger Respekt selbstverständlich sind. Wir greifen nicht sanktionierend ein, sondern unterstützen bei der **Wahrnehmung, Klärung und Bearbeitung** von Grenzverletzungen.

Gespräche mit uns sind **vertraulich**. Wir wahren die **Parteilichkeit für Betroffene** und achten zugleich auf eine **faire und respektvolle Kommunikation** mit allen Beteiligten.